



Garten TIPP

Dahlien überwintern

Dahlien, Knollenbegonien, Gladiolen und Canna sind sehr frost-empfindlich und dürfen nicht im Freiland überwintern.

Die Pflanzen werden nach dem Verblühen bzw. vor den ersten Nachfrösten ca. 10 bis 15 cm über der Erde abgeschnitten und mit einer Grabgabel vorsichtig ausgegraben. Knollenbegonien lässt man anschließend in einem kühlen Raum langsam abtrocknen. Nach etwa vier Wochen werden die Knollen von Stängel, Erde und Wurzeln befreit und über Winter in Torf gelagert.

Dahlien müssen ebenfalls zunächst abtrocknen, wobei man darauf achtet, dass kein Wasser in den hohlen Stängeln verbleibt, um Fäulnis zu vermeiden. Nach dem Abtrocknen müssen Dahlien dunkel und kühl nebeneinander, nicht aufeinander gestapelt, überwintern.

Canna dürfen über Winter nicht eintrocknen. Deshalb werden sie mit Erdballen in Kisten gesetzt. Die Temperatur ist mit 10 bis 15 °C etwas höher als bei den anderen Knollengewächsen.

Übrigens lassen sich auch viele Balkonpflanzen überwintern. Geranien sind sehr anspruchslos. Sie können mit annähernd trockenem Ballen ohne Probleme in den Keller wandern, wobei sie fast kein Wasser benötigen.

Fuchsien können sowohl hell als auch dunkel überwintert werden. Die Temperatur sollte bei 6 bis 8 Grad Celsius liegen. Sie benötigen wenig Wasser, sollten aber an frostfreien Tagen gelüftet werden. Kapastern benötigen ein helles, mäßig warmes Winterquartier. Regelmäßiges, vorsichtiges Gießen ist bei diesen Pflanzen notwendig.

Die Weihrauchpflanze kann ebenso wie der Hibiskus auch im Zimmer überwintern. Letzterer hat aber häufig durch die trockene Heizungsluft Probleme mit Schädlingen. Anfällig ist er insbesondere für Weiße Fliege, die man am besten mit dem Einsatz von Nützlingen bekämpft (Schlupfwespen gegen Weiße Fliege).